



MEDIENMITTEILUNG

Chur, 25.06.2014

Wirtschaftsforum Südostschweiz 2014 Freitag, 5.9.2014, Gehla-Eventhalle Chur

Die Kluft zwischen Volk und Behörden – Auswege aus der Sackgasse

Wenn Behörden am Volk vorbei politisieren

Das Volk und die Politik gehen, was Entscheidungsfindungen anbelangt, hierzulande immer öfters getrennte Wege. Der Eindruck, dass sich zwischen der Basis und den Behörden eine Kluft auftut, ist zumindest nicht von der Hand zu weisen. Wie tief diese Kluft ist und was getan werden kann, um wieder einen gemeinsamen Weg zu finden, leuchtet das 17. Wirtschaftsforum Südostschweiz am 5. September aus.

Die Politik widerspiegelt die Stimmung des Volkes. So sollte es in einer Demokratie sein – zumindest in der Theorie. Die Praxis sieht freilich anders aus. Auch, ja vielleicht ganz besonders in der Schweiz. Abstimmungsergebnisse wie bei der Abzockerinitiative, der Zweitwohnungsinitiative, der Anti-Kohle-Initiative und nicht zu vergessen bei den fehlgeschlagenen Bündner Olympiaplänen sprechen jedenfalls eine eindeutige Sprache. Die Behörden und das Volk scheinen das Heu in jüngster Vergangenheit nicht mehr allzu oft auf der gleichen Bühne zu haben.

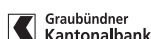
Handelt es sich hierbei bloss um eine Momentaufnahme oder ist die Situation tatsächlich ernst? Und wenn ja, was kann getan werden, um diesem Trend Einhalt zu gebieten? Fragen, denen unter dem Titel «Die Kluft zwischen Volk und Behörden – Auswege aus der Sackgasse» am 5. September 2014 beim 17. Wirtschaftsforum Südostschweiz verschiedene Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft nachgehen werden.

Vizekanzler Sigmar Gabriel kommt

Die Namen der diesjährigen Forums-Referenten lesen sich wie ein Who is who der nationalen und internationalen Wirtschafts- respektive Politzszenen. Der bekannteste unter ihnen dürfte wohl der des deutschen Bundesministers für Wirtschaft und Energie, Sigmar Gabriel, sein. Mit dem 54-jährigen Gabriel kann das Wirtschaftsforum Südostschweiz nicht nur den deutschen Wirtschaftsminister begrüßen, sondern gleichzeitig auch den Parteivorsitzenden der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) sowie den direkten Stellvertreter der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Mit Peter Bodenmann, Claude Longchamp und Thomas Matter müssen sich allerdings auch die drei einheimischen Referenten nicht hinter dem grossen Namen aus Deutschland verstecken. Bodenmann gehörte in den Neunzigerjahren zum Beispiel zu den bekannteren Gesichtern der Schweizer Politik. Der heute 62-jährige Walliser vertrat von 1987 bis 1997 die Sozialdemokratische Partei Schweiz im Nationalrat und war ab 1990 zudem Präsident der SP Schweiz. Heute ist der studierte Rechtswissenschaftler im Wallis als Hotelier tätig und verfasst seit 2002 zudem diverse Kolumnen für den «Blick», «L'Hebdo» und die «Weltwoche».

Sponsoren



Co-Sponsor



Networkingpartner





Dank Thomas Matter kann das Wirtschaftsforum Südostschweiz derzeit nicht bloss einen ehemaligen, sondern auch einen frisch vereinigten Nationalrat begrüßen. Der 48-jährige Finanzmarktspezialist trat gerade erst Anfang Juni die Nachfolge des zurückgetretenen SVP-Nationalrats Christoph Blocher an und steht somit am vorläufigen Höhepunkt seiner politischen Karriere. Matter engagiert sich seit seiner Nationalratskandidatur 2011 politisch und gehört seit 2012 als Säckelmeister der Leitung der Zürcher SVP an. Zudem ist er Mitbegründer der Swissfirst-Gruppe sowie Präsident der Neuen Helvetischen Bank und der Matter Group, die Schweizer KMU-Betriebe mit ihrem unternehmerischen Know-how unterstützt.

Der vierte und somit letzte Referent tritt zwar nicht selber als Politiker in Erscheinung, dafür aber in der Rolle des Wahlanalytikers. Claude Longchamp verantwortet gemeinsam mit seinem Team des Forschungsinstitutes gfs.bern seit den Neunzigerjahren sowohl die nationalen Abstimmungshochrechnungen als auch die Abstimmungsumfragen der SRG-Mediengruppe. Seit 1989 ist der gebürtige Freiburger zudem Herausgeber der VOX-Analysen eidgenössischer Urnengänge.

Interessante Diskussionen

Jeder der vier Referenten wird am 5. September im Rahmen des Wirtschaftsforums Südostschweiz sowohl mittels eines Vortrages als auch in Form eines Vis-à-vis-Gesprächs seine Gedanken über das Forumsthema «Die Kluft zwischen Volk und Behörden – Auswege aus der Sackgasse» kundtun können. Geleitet werden diese Vis-à-vis-Gespräche sowie das gesamte Forum wie in den Jahren zuvor von TV-Moderator Stephan Klapproth.

Sowohl Themasetting als auch die Referenten- respektive Moderatorenauswahl lassen in diesem Jahr erneut auf ein Wirtschaftsforum schliessen, das bei den rund 500 anwesenden Spitzenkräften aus Wirtschaft und Politik auf reges Interesse stossen und genügend Diskussionsstoff bieten wird.

Weitere Auskünfte erteilen

Andrea Masüger, CEO Somedia

Telefon 081 255 52 30

oder

Conny Moser Holdener, WIFO Organisationsleitung

Telefon 081 255 52 26